

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Band: 35 (1945)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen.

Ernst Baumann, Geschichte der St. Wendelinskapelle Kleinblauen und der andern Wendelinsheiligtümer der Nordwestschweiz. Laufen, Vereinsdruckerei, 1945.

Baumann, der heute wohl der beste Kenner der Votivgaben in der Schweiz ist, gibt hier eine gedrängte Zusammenstellung über einige Heiligtümer des hl. Wendelin, dieses ausgesprochenen Bauernheiligen, der bei Viehkrankheiten, aber auch gelegentlich bei Gewittern (Hagelfreitag in Bärschwil) angerufen wird. Wir erfahren von Wallfahrten und Bittgängen, von Votivgaben (im wesentlichen Händen und Beinen von Mensch und Tier) und Naturalienopfern (mit Versteigerung oder Überlassung an die Armen), von einer Wendelinsbruderschaft (in Oberkirch, Kt. Solothurn) und einem Pergamentbild (hiezv vgl. Stückelberg, über Pergamentbilder, SAfV 9, 1 ff.). Den Abschluss bilden einige Angaben über den hl. Wendelin in Geschichte und Legende und über die Ausbreitung des Kultes von der Saarpfalz aus. Baumanns Schriftchen bildet eine willkommene Ergänzung zum Buch von A. Selzer, St. Wendelin, Saarbrücken 1936. R. Wh.

Robert Stäger, Be us, im Dorf. Zwölf Monatsbildli uf Freiämtertütsch. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1945. Fr. 6.—.

Es sind hier Monatsbilder vereinigt, die der Verfasser am Radio erzählt hat. Was den Reiz des Bändchens ausmacht, ist vor allem der klare, kräftige Dialekt, in dem das dörfliche Leben geschildert wird. Dass dabei allerhand Volkstümliches (allerdings nicht systematisch und ausführlich) erwähnt wird, ist für eine Dorf-Charakteristik selbstverständlich; wir möchten herausheben: Dorforiginale, Neujahr, Schlittenpartien, das Beschneiden der Palme mit dem Beschneidesel, Schützenfest, Feuer in der Michaelsnacht mit der Knabengesellschaft drum herum, aber vor allem Redensarten, Bauernregeln, Ausdrücke für Pflanzen, Geräte und Arbeiten, Warzensegen und Abzählreim. Hans Bühler hat das Büchlein mit liebenswürdigen Bildern illustriert. R. Wh.

Inhalt:

P. Geiger, Ein Albumblatt von Betty Tendering. — H. Allemann, Ein seltsamer Ehe-Vertrag. — Walter Escher, Volkskundliches aus dem Prätigau. — Albert Iten, Der Flurname Brot und Käs: Paun a Caschül. — Georg von Reding, Segen wider das Hochgewitter. — Persönliche Nachrichten. — Buchbesprechungen.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: Dr. P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Basel.

Dr. R. Wildhaber, Peter Ochs-Strasse 87, Basel.

Verlag und Expedition:

Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel.

Abonnement Fr. 5.—. Gratis für die Mitglieder der Gesellschaft.

Druck von G. Krebs, Fischmarkt 1, Basel.